

Da — die erste Feuerwehr, herrlich — da — noch eine, und dann kommt es nach und nach, was die ganze Nachbarschaft sich so gegen den Kampf mit dem grausigen Riesen-Element ausgedacht und eingeübt hat — bis zur auf Holzkufen ratternden Tonne aus Staarmicken. Auf Leiterwagen sitzt im Kranz die „freiwillige“ — sieh' bloß diese grotesken Kopfbedeckungen! — vom eisernen Kochtopf bis zum trojanischen Helm. O Gott, wie schwer, selbst in dieser ernstesten Situation sich das Lachen zu verbeißen. Die Jahrhunderte rollen zurück in die Zeit Binko des Heizbaren und Dietrich des Verschleimten. Laß das jetzt!

Ihr seid uns alle ersehnte Helfer — wie gut, daß ihr endlich, endlich da seid! — Das Feuer hat schon die Scheunentore gefressen, innen rast ein Flammenchaos — der neue Dreschkasten! Die Drillmaschine, alles eine brodelnde Glut. Pumpen — pumpen — die angrenzenden Ställe halten die Unentwegten unter Wasser. — Wie souverän dagegen die Klaumittener Motorspritze ist, man bewundert sie, weil sie etwas schafft — man möchte ihr danken.

„Mamsell soll Erntebier für die Löschmannschaften machen!“

Ein Auto fährt auf den Hof — Badegäste aus Cranz — ein paar Seidenbeine hüpfen über den Wagenschlag. — „Was wollen Sie hier?! Den Brand ansehen?! Hier ist kein Kientopp! Raus!“ Sensationshungriges Pack!

Tropische Glut ist allmählich auf dem Hof — glühende Fetzen fliegen, — unwirklich lautlos fängt die Glut die stürzenden Balkentrümmer in ihren heißen Mittelpunkt auf.

Schwitzende, berußte Gesichter — wie ist es ausgebrochen? — Angelegt — von wem? Selbstentzündung? Ausgeschlossen! Der Klee war ja knochentrocken — Kurzschluß wohl — der elektrische Mast — Feuerversicherung — Heiliger Florian, hilf! —

*Augusta von Zitzewitz.*



A. v. Zitzewitz